Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 7

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

anvertrauten Truppe so zu vervollftändigen und zu vervollstommnen, daß dieselbe, wenn einst das Baterland ihrer bedarf, benjenigen Grad der Ausbildung und Festigkeit besite, welcher allein dauernde Ersolge zu sichern im Stande ist. Mögen dem Ofsigierstorps der VIII. Brigade stets die Einigkeit und die Harmonie erhalten bleiben, die in demselben siels in so überaus erfreulicher Beise geherrscht haben und die das Gehorchen nicht minder als das Beschlen so leicht und angenehm gestalten. Meine besten Bunsche werden jederzeit die mir liebgewordene VIII. Inssanterie-Brigade auf allen ihren Begen begleiten, mögen mich die Ofsisiere derselben in ebenso freundlicher Erinnerung behalten, wie ich sie von ihnen stets bewahren werde.

Bafel, ben 5. Februar 1884.

Trorler, Dberft.

— (St. Gallische Winkelriebstiftung.) XVII. Jahrestechnung. Bermögensausweis per 31. Dezember 1883. a) Im Schirmfasten ber Stadt St. Gallen beponitte Werthittel: 15 St. Gallische Pfandtitel Fr. 113,427. 27, b) laufende Zinse per 31. Dezember 1883 auf obige Kapitalanlagen Fr. 2,590. 03, c) Konto-Korrent-Guthaben bei ber St. Gallischen Kantonalbank Fr. 8,670. 20. Bermögen der St. Gallischen Winkelrietz-Stiftung am 31. Dezember 1883 Fr. 124,687. 50. Am 31. Dezember 1882 betrug dasselbe Fr. 112,959. 30. Fonts-Bermehrung im Jahre 1883 Fr. 11,728. 20.

St. Ballen, 31. Dezember 1883.

Der Bermalter ber St. Gallichen Bintelrieb-Stiftung :

3. Jacob, Oberftlieutenant. Die Rechnungerevisoren :

A. Baumgartner, Major.

G. Berlinger, Dberft.

— († Oberstlientenant Eduard AufderMaur) ift in Rocera am 29. Dezember gestorben. Derselbe mar ber vierte Sohn bes niederlandischen Generals Ludwig AufderMaur, geb. 1810 zu Schwyz. Der Berstorbene stand einige Jahre als Offizier in französischen Diensten, von 1832 ab im Dienste bee Königs von Reapel und Sizilien. Während der Belagerung von Gaeta (1860) wurde er zum Oberstlieutenant ernannt. Im Jahre 1848 war er als Oberlieutenant vor Catania schwer vers wundet worden; als Belohnung für seine Bravour erbielt er den Georgsorden und zwei goldene Feldzugsmedaillen. Bom Falle Gaeta's weg lebte er zurückgezogen mit seiner Familie in Rocera.

— (Für einen verunglidten Zeiger) wurde eine einmalige Unterftühung im Betrag von 500 Franken von der Burcher Regierung zugesprochen. Derfelbe (Zeiger Sit von Langnau) wurde lettes Jahr auf der Wollishofer Allmend bei Gelegenheit einer Uebung eines Infanterieschießvereins durch einen Schuß schwer verwundet.

Angland.

Frantreich. Auf Borichlag bes Frangöfischen Kriegsminifters hat der Prafibent ber Republit burch Berfügung vom 18. Der zember 1883 genehmigt, baß in den Lehrplan ber ObereKriegs ichule ein Bortrag über internationales Recht und über Bölters recht aufgenommen werben soll, um ben fünftigen Generalstabsoffizieren Gelegenheit zu geben sich Kenntniß diese für die von ihnen angestrebte Wirtsamkeit wichtigen Gegenstandes zu versichaffen. Der Bortrag wird in die hande eines Fachmannes gelegt werben.

Frantreich. Durch triegsministeriellen Erlaß vom 10. Dezember 1883 ift die lange Ungewißheit, welche hinsichtlich ber funstigen Unisormirung ber frangösischen Ravallerie geberricht hat, endlich beseitigt worden. Den mitgetheilten Bestimmungen zusolge tragen die Kurassiere einen bunkelblauen Waffenrod, in Weite und Lange bem Dolman der übrigen Reitergattungen ähnlich. Der letztere ist bei den Oragonern dunkels, bei der leichten Ravallerie und ben Militärschulen himmelblau; das Koppel wird überall unter demselben getragen; bei den frangösischen Jägern und den Spahis sind die Kragen trapproth, bet den Oulgaren himmelblau, bet den afrikanischen Jägern gelb. Als

Grababzeichen haben die Ruraffieroffiziere die gegenwärtigen Epauletten und filbernen Berten, am Kappt filberne Platischun; die Dragoner das Rieeblatt in Silberplatischunu auf den Aermeln, je nach dem Grade in verschiedener Bahl von Schnurreiben; der Besag ihres Kappi fieht mit dem der Aermel im Einklang; für die leichte Kavallerie fallen die bieherigen Schultertressen fort und werden durch Auszeichnungen, wie bei den Dragonern, ersett. Die Spahis unterscheln sich von den französischen Jägern durch vergoldete Knöpfe und Kappibesah, welche bei jenen silbern find. Allgemein wird eine schwarze Palebinde mit weißem Borstoß getragen. (M.-M.)

Frankreich. (Gerichte wesen.) Im Jahre 1883 waren im Durchschnitt 530,132 Personen bem Militär-Gerichtsstande unterworsen. Bon biesen befanden sich 4934 in gerichtlicher Untersuchung, 4122 wurden verurtheilt, 812 freigesprochen. Das Urtheil sautete in 41 Fällen auf Todesstrafe, in 86 auf harte Zwangsarbeit (travaux forcés), in 7 auf Gesangenhaltung (detention). in 199 auf Zuchthausstrafe (réclusion), in 495 auf Zwangsarbeit (travaux publics), in 3242 auf Haft (emprisonnement), in 49 auf Gelbstrafe (amende).

1862 Bersonen wurden wegen Defertion ober Insubordination gerichtlich belangt. Bon ben 41 jum Tobe Berurtheilten wurden 32 begnabigt; einer nahm fich im Gefängniß bas Leben. (M.8.)

Rufland. Rach tem Bericht bes Ruffifden Finangminifters ift bas Militarbubget fur bas Jahr 1884 auf 196,551,571 Rubel veranschlagt, und gwar: Rubel Bentralverwaltung . 2,203,733 Lofalverwaltung 6.278.396 Unterrichtswesen und tednifder Theil . 7.028.587 Lagarethe und Mebiginalmefen . 3,952,677 Betleitung und Ausruftung 11,976,008 Proviant und Buthaten . 43,743,907 Fourage . 19,422,368 Befoldung 46,906,883 Miethe und Unterhaltung von Bohnungen . 14,067,143 10.710.857 Baufoften Baffenfabritation, Gefcute, Munition 11,690,689 Unterhalt ber Festunges und Felbartillerie unb 1,839,621 prattifche Uebungen . . . Transporte, Sahrgelber, Gftafetten, Depefchen 7.929.303 Aufnahmen 250,867 Belohnungen und Unterftugungen 2,243,278 Abguge und Binfen fur bie Emeritaltaffe 2,599,447 Ausgaben fur bas Beneral-Bouvernement Turteftan 1,706,800 Aufergewöhnliche Ausgaben 651,686 Berfchiebene Ausgaben 1.348.721

Summe 196,551,571 Demnach beträgt bas Ruffiche Militarbubget fur 1884 196,551,571 Rubel und ift um mehr ale 1 Dillion hoher ale bas bes Jahres 1883, welches 195,160,078 Rubel, eigentlich nur 193,089,960 Rubel - ber Reft murbe vom Minifterium bes Junern übernommen - betrug. Die gropte Reduttion bei ben einzelnen Boften ift bei ber Ausruftung und Befleibung einges treten, fur bie im Jahre 1883 über 14 Millionen, 1884 nicht gang 12 Millionen ausgesett worben; abnlich ift bas Berhaltniß ber Biffern fur bie Bewaffnung; bie eifernen Beftanbe muffen alfo vollgablig fein. Dagegen find bie Ausgaben fur Bauten um faft 2 Millionen, bie fur Proviant um faft 2 Millionen, bie fur Fourage um 1 Million, bie fur Golb und Rompetengen um 1/2 Million erhöht, was wohl mit burd bie Reufchopfung ber 5. und 6. Schmabronen ber Dragonerregimenter und bie Berftartung ber Gtate ber Referve - Rabrebataillone veranlagt ift. Für bas Marineminifterium find 33,915,998 Rubel , b. f. faft 3 Millionen mehr ale fur bas Borjahr, bavon allein fur Schiff. bau 2 Millionen ausgesett. 3m Gangen weist bas biesjahrige Bubget ein Defigit von 11,603,853 Rubel auf; Sparfamteit ericeint mithin, wie ber Finangminifter betont, bringend geboten. (M.=W.)

Jägern und den Spahis find die Kragen frapproth, bei den **Lürkei.** Die gründliche Umgestaltung bes Heeres nach dem Husaren himmelblau, bei den afrikanischen Jägern gelb. Als Ende Mai 1880 durch den Großherrn bestätigten Reorganisa-

tioneplan hat große Fortidritte gemacht. Rach biefem Reorganis fationsplane fest fich bie Armee gufammen aus ber aftiven Armee (Rigam), ben beiben Aufgeboten ber Landwehr (Redif) und bem Landfturm (Muftabafig). Die Dienftzeit beträgt zwanzig Jahre; brei Jahre fur bie Infanterie und vier Jahre fur bie anbern Baffen in ber aftiven Urmee, brei und zwei Jahre in ber Referbe biefer Armee, vier Jahre in jebem Aufgebot bes Rebif und feche Jahre in ber Duftahafig. Bie fruher ift bas Reich in fieben militarifche Aushebungebegirte (Orbus) und jeber Aushebungebegirt in acht Regiments-Aushebungebiftrifte eingetheilt. jeber ber feche erften Orbus verforgt ein ArmeceRorps Rigam, ein anderes bes erften und ein brittes bes zweiten Aufgebote bes Rebif. Das 7. Armee-Rorps (Demen) ftellt nur ein Armees Rorps Rigam fur ben Lofalbienft auf. Gin jebes ber 18 Armee-Rorps umfaßt: 2 Infanterie=Divifionen von 2 Brigaben ju 2 Regimentern, 2 Jager=Bataillone, 1 Kavallerie=Division von 3 Brigaben gu 2 Regimentern , 1 Felb-Artillerie-Regiment , 1 Bionter-Bataillon, 1 Train-Bataillon ju 3 Rompagnien, 3 Roms pagnien Artillerie: Train, 1 Telegraphen: Rompagnie, 1 Abtheis lung Berpflegungetruppen und 1 Abtheilung Sanitatetruppen. Das 7. Armee-Rorps gahlt: 2 Infanterie-Divifionen von 2 Bris gaben ju 2 Regimentern, 2 Jager-Bataillone, ein halbes Regiment Artillerie und 1 Kompagnie Bioniere. Jebes Infanteries Regiment gu 3 Fele-Batailloven und 1 Depots Bataillon, febes Ravallerie:Regiment ju 4 Felo : Gefabrons und 1 Depot: Ge: tabron, bas Regiment Felb-Artillerie ju 4 Abtheilungen & 3 Batterien, von benen bie eine reitenb, und 2 Gebirge-Batterien, unb bie Bionier-Bataillone gu 1 Rompagnie Bioniere, 1 Rompagnie Bontonniere und 2 Rompagnien Mineure und Sappeure. Siergu tommen noch bie Miligen ber Infel Rreta und bes Bilajat von Tripolis, eingetheilt in 3 Infanterie=Regimenter ju 3 Bataillonen und einem Ravallerie-Regiment ju 3 Getabrone. Die 7 attiven Armee-Rorps und bie Miligen formiren bas ftebenbe Beer, aber bie aftive Felde Armee umfaßt nur bie aftiven Armee-Rorps ber feche erften Orbus, mit welchen in Rriegezeiten bie 12 Armee= Rorpe bee 1. und 2. Aufgebote bee Rebif vereinigt werben. Die Armee umfaßt alfo 155 Infanterie-Regimenter ober 617 Bataillone (von benen 432 Felt-, 144 Depot. und 41 lotale find), 38 Jager-Bataillone (bavon 36 Felos und 2 lotale) 115 Ras valleriesRegimenter und 543 Gefabrone (bavon 432 Feles, 108 Depots und 3 lotale), 18 Felo-Artillerie Regimenter ober 72 Abtheilungen, enthaltend 216 Feld=Batterien und 36 Gebirgs-Batterien, ein halbes Feld. Artillerie Regiment gu 6 lotalen Batterien, 18 Felbs und 1 lotales Bionier Bataillon und 18 Train-Bataillone. In Friedenszeiten find nur bie Stabe ber Armee-Rorps tomplet. Die Truppen ber aftiven Armees Rorps haben einen Stand von 300 Mann per Bataillon, 100 Bferbe per Gelabron und von 4 Geschüpen per Batterie. Die Rabres ber Armee:Rorpe bee Rebif haben nur 15% ber Effettive Starte ber aktiven Armee-Rorps mit Ausnahme ber Ravallerie bes 2. Armee-Rorps, welche aus Romaben gebilbet wirb. Die Rriegeffarte erhoht fid auf 1000 Mann per Bataillon, auf 150 Bferbe per Estabron und 6 Gefcute per Batterie. Die Felb Armee wirb in Rriegszeiten, ohne bie Depot, und Lotal-Bataillone, 468,000 Mann Infanterie und Jager, 64,800 Mann Ravallerie, 57,600 Artilleriften, 10,800 Bioniere und 9000 Mann Train, total 610,200 Mann mit 1512 Ranonen gablen. Begenwartig um= faßt bie Armee bes Rigam nur 225 Bataillone Infanterie, 4 Bataillone Jager, 166 Getabrone, 92 FelteArtillerie:Batterien, 33 Gebirge-Batterien und 9 Bataillone Miligen. Der Totals Effektivftand biefer Truppen ift: 10,311 Offigiere, 150,106 Mann, 26,140 Bferbe und Saumthiere und 650 Ranonen. Die Pionier: und Train-Bataillone find noch nicht formirt, aber es giebt 720 Mann Benie, in 6 Abtheilungen formirt, welche als Rern einer gutunftigen Formation bienen tonnen, und ber Ergin wird noch burch Saumthiere, mit benen bie Truppen gut vers forgt find, erfett. Bas bie 2. und 3. ArmeceRorps bes Rebif aller Orbus anbetrifft, befteben nur bie Rabres, welche fur bie Formation ber 384 Infanterie-Bataillone bestimmt finb. 3m Anfang bes Jahres 1881 befanden fich 40 Infanterie-Bataiffone ber beiben Aufgebote bes Rebif unter Baffen.

Nord-Amerita. (Berfonalftanb ber Marine.) Nach bem letten, am 1. August 1883 herausgegebenen Auswelse gablt bie Marine ber Bereinigten Staaten Nord-Amerita's folgenben Bersonalstanb:

8 Abmirale, 22 Kommobore, 47 Linien-Schiffs-Kaptiane, 87 Fregatten-Rapitane, 78 Korvetten-Kapitane, 366 Linien-Schiffs-Lieutenants und Fahnriche, 200 Seefabetten (mit Unterlieutes nants-Nang) und 119 See-Afpiranten, b. h. Böglinge, welche bie Marine-Atabemie absolvirt haben und zwei Jahre eingeschifft bleiben muffen, bevor sie zum Schlußeramen zugelassen werben.

Dieser Ausweis ist ber erste, ber nach bem Intrastitreten der neuen Avancements: und Benfionirungs-Borschriften publigirt wird; er weist im Bergleiche zum Personalstand bes Borjahres ein Minus von 55 auf. (M.-B.)

Bericiedenes.

— (Sanitats-Rettungstaften.) Ein herr Franz Meusel in Chemnit hat einen Rettungstaften fonstruirt, welcher ben Zwed erfüllen soll, sowohl alle zum erften Berband von Berwundeten erforderlichen Mittel in sich aufzunehmen, als auch in's Besondere sich leicht in ein bequemes Tragbett zum Transport eines Berwundeten verwandeln zu lassen. Der Kasten besteht aus zwei, durch ein ftartes Charnier mit einander verbundenen Thetlen. Jur Berpadung zusammengeklappt ift er 0,90 m. lang und 0,60 m. hoch und brett, zur Benuhung als Tragbett somit 1,80 m. lang und 0,30 m. hoch. Bur bequemen Lage des zu transportirenden Berwundeten läßt sich ber gut gepositerte Deckel bes einen Kastentheils unter einem beliebigen Winkel erhöhen. Ein Baar starte handhaben zu beiben Seiten gestatten ein bzguemes Tragen und entsprechende haten und Schieber bewirken, baß der zum Transport ausgeklappte Kasten nicht freiwillig wieder zusammenklappen tann.

Wenn es bem Berfertiger folcher Rettungskaften gelingt, als Material für benfelben ein leichtes und zugleich festes holz zu sinden, so daß bas Tragbett nicht zu schwer wird, kann seiner Erfindung wohl eine nuhenbringende Zukunft prophezeit werden. (M.B. f. R. u. L.D.)

Bibliographie.

Eingegangene Werte.

- 18. Grabe, Oberfil., Die Panzergeschütze, ihre geschichtliche Entwickelung und die für den Kriegsgebrauch zu mablenden Kaliber. 8°. 43 Seiten. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn. Breis Fr. 1. 60.
- 19. Mieg, A., Major, Theoretifche außere Balliftit, nebft Uns leitung zur praktifchen Ermittelung ber FlugbahnsClemente. Mit 5 Tafeln. 8º. 383 Seiten. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn. Prefs Fr. 1. 70.

In der Buchdruckerei von J. L. Bucher in Luzern ist soeben erschienen:

Die Instruktion der schweizerischen Infanterie. I. (Militärschulen. Organisation und Instruktion.) Von einem Instruktions-Offizier (Oberstlt. Elgger). S. 176. Elegant in Leinwand geb. 1 Fr. 50.

Zweck war, ein Handbuch zu schaffen, in welchem sich der Offizier in den verschiedenen Lagen des Instruktionsdienstes Raths erholen kann. Der Iuhalt gründet sich auf die offiziellen Verordnungen und ist erläutert und ergänzt auf Grund langjähriger Routine und Erfahrung.

Das Buch dürfte wesentlich zu vermehrter Selbstständigkeit unserer Infanterie-Offiziere beitragen und ihnen besonders in Wiederholungskursen ein werthvoller Rathgeher sein.

Der II. Theil, welcher demnächst erscheint, wird sich beschäftigen mit der Anwendung der Exerzier-Reglemente von der Soldaten- bis zur Brigadeschule.

Zu verkaufen.

Eine außerst schöne und reichhaltige Munitionssammlung in elegantem Gladtaften zu billigem Preise. Offerten beliebe man an bie Expedition zu richten.